

Zeitschrift der Pfarre Emmaus am Wienerberg
Tel: 01/616 34 00 mail: pfarre.emmaus@aon.at
Internet: kirche.tesarekplatz.at

Jetzt ist die Zeit der Weihnachtsmärkte wieder angebrochen. Zwischen all den Glitzerbuden und Punschhütten findet sich nach langen Suchen meistens doch noch eine Krippe wo der Grund all unseres Feiern dargestellt ist: Die Geburt von Jesus, dem Christ(us)kind. Egal ob jemand gläubig ist oder nicht, der Anblick eines kleinen Kindes löst immer tiefe Emotionen aus.

Staunen. Das Wunder des Lebens wird wohl nirgends so deutlich, wie im Blick auf ein Baby. Vor neun Monaten warst du noch nicht und jetzt - ein neues Menschenkind! Wie kunstvoll deine einzelnen Organe aufeinander abgestimmt sind! Wie zart und kostbar erscheinen diese jetzt, doch sind sie angelegt für ein lan-

IM BLICK AUF DAS CHRIST(US)KIND!

ges Leben. Du brauchst Schutz und Hilfe. Dein Schreien ist immer getragen von dem Wunsch zu leben. Ein eigenes ICH hat sich geformt, dazu berufen sich einem DU zuzuwenden.

Dankbarkeit. Aber vor allem: Dauch ich war einmal so klein! Dankbarkeit steigt auf gegenüber meiner Mutter, die JA zu mir gesagt hat und mir das Leben geschenkt hat. Auch ich bin einmal neun Monate im Bauch meiner Mutter herangewachsen. Auch ich war einmal klein und wehrlos, aber die Sorge von Mutter und Vater haben mich heranwachsen lassen. Im Schutz einer Familie bin ich groß geworden. Wie viele Gefahren habe ich überstanden und du Gott hast dich meiner immer wieder erbarmt!

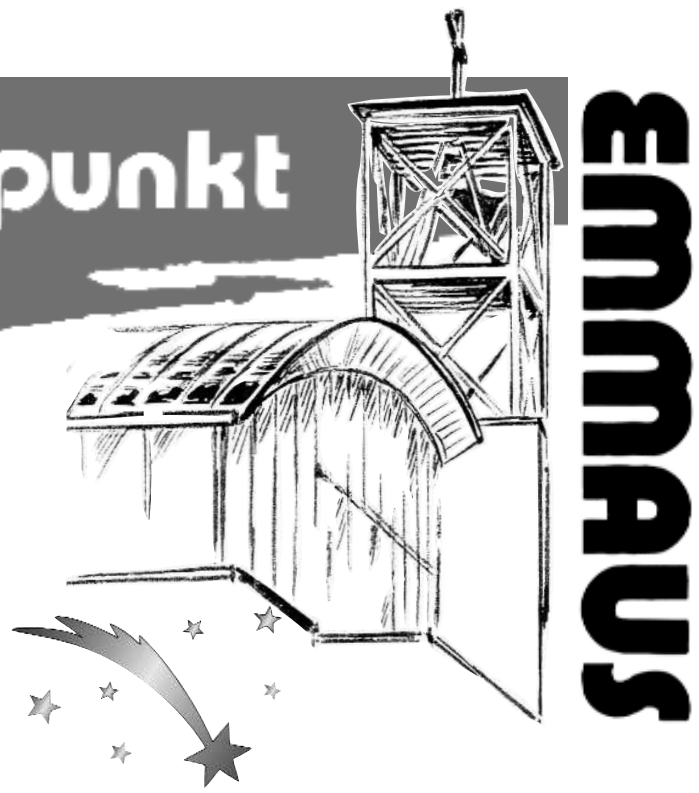
Sorge. Der Anblick eines Kindes löst heute auch manch Sorge aus. In Österreich bekommt heute eine Frau im Durchschnitt 1,41 Kinder. Viele Herausforderungen vor denen wir heute stehen - Finanzierung der Pensionen, steigende Anzahl von Ausländern, etc. - hängen mit der geringen Geburtenrate zusammen. Trotzdem hat unsere Gesellschaft kein kinderfreundliches Klima und damit droht ihr der Untergang. Viele, die ihre Zeit der Familie widmen, müssen sich um ihre Karriere sorgen. Arbeitsplatzängste, die kein Privatleben erlauben; Wertvorstellungen, die uns nur nach der Brieftasche beurteilen; Individualismus, der vielleicht nur ein versteckter Egoismus ist - all das sind Symptome einer



Gesellschaft, die die Fähigkeit zur Selbsterhaltung verloren hat und dadurch als krank zu bezeichnen ist.

Hoffnung. Das kleine Kind im Stall von Betlehem streckt die Arme aus als ob es mich umarmen möchte. Dazu muss ich aber selber auf die Knie gehen und mich klein machen. Dann kann ich erkennen wer ich selber bin. Der Mensch ist nicht Mensch, weil er besonders intelligent ist oder besondere Kräfte hätte. Die Fähigkeit zur Liebe ist das eigentlich menschliche. Jesus will uns erlösen indem er uns das wieder schenkt was wir verloren haben: die Liebe. Das was uns eigentlich zum Menschen macht, die Fähigkeit zu lieben, das schenkt Gott uns neu, indem er als kleines Kind zu uns kommt. Gott macht also einen entscheidenden Schritt auf uns zu. Er "entäußert sich" für uns, macht sich dadurch aber auch schwach und verwundbar wie es sich 33 Jahre nach seiner Geburt auf so dramatische Weise zeigen sollte. Jeder, der wirklich lieben möchte, muss seinen eigenen "göttlichen Thron" verlassen um dem Anderen nahe zu sein. Liebe macht verwundbar - alles andere ist bloße Berechnung nach der Art: "Ich schenk dir was, damit du mir auch was schenkst". Liebe erwartet keine Gegenleistung. So wünsche ich ihnen zu Weihnachten: "Mach's wie Gott - werde Mensch!"

Ihr Pfarrmoderator Mag. Christoph Pfann



EMMAUS

KIRCHENGESCHICHTE

DIE GLOCKE „KLEOPAS“



"Fest gemauert in der Erden steht die Form, aus Lehm gebrannt. Heute muß die Glocke werden. Frisch Gesellen, seid zur Hand."

Das Gedicht von Friedrich Schiller haben manche in

Schule noch auswendig gelernt. Es zeigt, welch hohes Ansehen die Glocke in unserer Kulturgeschichte immer hatte. Auch heute hört man immer wieder gerne den Klang einer Glocke, weil er Heimat schenkt und den Tag in Abschnitte teilt. Als diesen Sommer einige Wochen aufgrund eines Blitzschadens die Glocke auf unserm Kirchturm ausfiel, haben sich manche Leute beschwert. Aber

auch wenn die Glocke läutet beschweren sich manchmal Leute. Vielleicht auch, weil viele nichts mehr damit anzufangen wissen. Die Glocke soll immer wachrütteln. Auf der Schaffhauser Münsterglocke steht eine Inschrift, die Friedrich Schiller als Motto für sein Lied von der Glocke wählte:

"VIVOS VOCO, MORTUOS PLANGO, FULGURA FRANGO"

"Die Lebenden ruf' ich. Die Toten beklag' ich. Die Blitze brech' ich."

Der Hauptzweck der Kirchenglocke ist es, Signal für den Gottesdienst oder das Gebet zu geben. So läutet unsere Glocke jeden Tag zum Gebet um 12 Uhr und 19 Uhr. Am Freitag zusätzlich um 15 Uhr (Todesstunde Christi). Aus Rücksicht entfällt das Läuten zum Morgengebet.

Verwirrend ist für manche möglicherweise das Läuten vor den Messen. Bei Messen wird "Vorgeläutet" (ca. 15 Min. vor der Messe) und "Hauptgeläutet" (bei Beginn oder kurz vor der Messe). Aus Rücksicht auf die Bevölkerung entfällt bei nicht festlichen Messen das Hauptgeläute. Außerdem wird die Glocke bei besonderen Anlässen geläutet: z.B. zu Sylvester oder wenn der Papst stirbt. Da wir leider nur eine Glocke haben, können wir keinen Unterschied zwischen den verschiedenen Feierlichkeitsstufen machen. Aber ob Sie nun den Glockenschlag lieben oder nicht - zwischen Gründonnerstag und Ostersonntag sind alle zufrieden, denn da fliegen alle Glocken bekanntlich nach Rom.

Mag. Christoph Pfann

ADVENT

BEGINN DES KIRCHENJAHRES



Die Adventszeit lässt sich in ihren Anfängen bis ins 5. Jahrhundert und ins Gebiet um Ravenna in Italien zurückverfolgen.

Damals wurde der Sonntag vor dem Fest der Geburt Christi der Vorbereitung hierauf gewidmet. In Rom gab es eine Adventsliturgie erstmals im 6. Jahrhundert. Papst Gregor der Große setzte dann erstmals die Zahl der vier Adventssonntage fest. Diese Praxis hat sich aber nicht überall verbreitet, in Mailand feiert man heute noch eine Adventszeit von sechs Wochen. Auch im mozarabischen Kalender umfasst die Adventszeit sechs Sonntage, ebenso in der Syrisch-Orthodoxen und anderen Orientalischen Kirchen. In der Orthodoxen Kirche beginnt die Fastenzeit zur Vorbereitung auf Weihnachten am 15. November, also knapp sechs Wochen vorher. Im 13. Jahrhundert war es v. a. der Franziskanerorden, der die römische Praxis verbreitete. Papst Pius V. schrieb dann um 1570 die römische Adventsliturgie endgültig für die gesamte katholische Kirche - ausgenommen Mailand - fest.

Der 1. Adventssonntag ist der viertletzte Sonntag vor dem

25. Dezember, die Adventszeit endet am Weihnachtstag. Von Anfang an hatte die Adventszeit den Charakter einer Buß- und Fastenzeit als Vorbereitung auf das Christfest. Traditionell durfte in der Adventszeit nicht getanzt und nicht geheiratet werden. Als Beginn des Kirchenjahres wird der 1. Sonntag im Advent seit Mitte des 8. Jahrhunderts gefeiert.

Die vier Adventssonntage haben jeweils ihr Thema und liturgisches Gepräge:

Der 1. Adventssonntag erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem (Matthäusevangelium 21, 1 - 10),

Der 2. Adventssonntag dient der Vorbereitung auf den kommenden Erlöser.

Am 3. Adventssonntag steht Johannes, der Täufer, im Mittelpunkt.

Der 4. Adventssonntag ist in der katholischen Kirche Maria, der Mutter Gottes, gewidmet, in den protestantischen Kirchen thematisiert er allgemeiner die nahende Freude der Geburt Christi.

In der Syrisch-Orthodoxen Kirche ist der erste Adventssonntag der Verkündigung an Zacharias gewidmet, der zweite der Verkündigung an Maria, der dritte dem Besuch Marias bei Elisabeth, der vierte der

Geburt Johannes, des Täufers, der fünfte der Verkündigung an Joseph und der sechste den Vorfahren Jesu.

Klassischer Adventskranz

Die Tradition des Adventskranzes ist noch jung, sie geht zurück auf Johann Hinrich Wichern. Im Dezember 1838 entzündete er zum ersten Mal im Rauhen Haus in Hamburg jeden Tag im Advent eine Kerze, später steckte er die Kerzen dann auf einen Holzkranz. Das Kerzenlicht symbolisiert Christus als das Licht der Welt (Johannesevangelium 8, 12). An Weihnachten erhellte dieser Lichterkranz dann feierlich den Saal. Dann wurden die Wände des Saals mit grünen Zweigen geschmückt, 1860 wurde erstmals der Holzreifen mit Tannenreisig umwickelt, damit war der Adventskranz wie man ihn heute kennt geboren. Dieser Brauch wurde rasch von evangelischen Familien übernommen.

Erst 1925 hing erstmals solch ein Adventskranz auch in einer katholischen Kirche: in Köln, 1930 auch in München. Inzwischen ist der Brauch weltweit verbreitet.

In der katholischen Kirche werden die häuslichen Adventskränze auch in der Kirche geweiht.

© www.Heiligtexikon.de



ADVENT UND WEIHNACHTEN IN DER PFARRE EMMAUS

- An den Adventsontagen immer Messe um 10:00 Uhr und 19:00 Uhr



DAS BIBELGESPRÄCH

Lernen Sie das Buch der Bücher besser kennen.
Fr., 17. Dez, Fr., 28. Jän, Fr, 25. Feb
immer um 19 Uhr.

RORATEMESSEN

An den Freitagen im Advent (3.12., 10.12., 17.12.) finden um 6.15 Uhr in der Früh bei Kerzenlicht Rorate messen mit anschließendem Frühstück statt. Gönnen Sie sich im Advent einen alternativen Start in ihre Tagesarbeit!

Am Mi, den 15. Dez., laden wir alle Kinder um 6.30 Uhr zu einer Kinderrorate messe mit anschl. Frühstück ein.



WEIHNACHT 2010

DIE PFARRE EMMAUS WÜNSCHT IHNEN ALLEN GESEGNETE UND FRIEDVOLLE WEIHNACHTEN, SOWIE EIN SCHÖNES NEUES JAHR 2011

KINDERFASCHING

Am Sonntag, 23. Januar 2011.
Beginn 14.00 Uhr
mit Zauberer Blacky und mit viel
Spiel u. Spass.
Unkostenbeitrag: € 3.00



FORUM EMMAUS „7 SAKRAMENTE“

In ungezwungener Weise besteht die Möglichkeit, wichtige Themen unseres Glaubens (diesmal die Sakramente) mit Pfr. Mag. Christoph Pfann zu besprechen.
Treffpunkt ist immer am Dienstag um 19.30 Uhr in der Pfarre.



- Di, 18. Jänner 2011 "Die Weihe"
- Di, 15. Feb. 2011 "Die Beichte"
- Di, 15. März 2011 "Die Krankensalbung"

ABEND DER BARMHERZIGKEIT

Dienstag, 14. Dezember 19 Uhr,
Entfliehen Sie dem Weihnachtsstress und nehmen Sie sich Zeit für

- Stille
- Gebet
- Gespräch oder auch Beichte



20 - C+M+B - 11

Auch heuer versuchen Kinder aus unserer Gemeinde, Menschen in anderen Ländern, die in Armut leben, zu helfen. Wie sie das tun?

Sie verkleiden sich als Könige und werden von Tür zu Tür gehen, von der Mensch-gewordenen Liebe Gottes erzählen und singen und um die Gaben der Menschen bitten.

Dies ist aber nur durch den Einsatz der Kinder und Erwachsenen unserer Pfarre möglich.

Wir bitten daher alle, die als Sternsinger oder Begleitpersonen an der Sternsingeraktion 2011 in Emmaus am Wienerberg teilnehmen wollen, sich bei Mag. Gmeiner in der Pfarrkanzlei, zu melden.
(Tel. 616 34 00)

Proben für's Sternsingen (im Pfarrsaal)

Montag, 13. Dezember 2011 von 16 - 17 Uhr

Die Sternsinger sind unterwegs am:

Montag, 3. Jänner 2011 von 15 - 18 Uhr
Dienstag, 4. Jänner 2011 von 15 - 18 Uhr
Mittwoch, 5. Jänner 2011 von 15 - 18 Uhr



Ball der Pfarre Emmaus 2011

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr, laden wir auch heuer zu unserem Pfarrball am

Samstag, 19. Februar 2011 um 19.30 Uhr ein.

Das Programm beinhaltet die Eröffnungs-Polonaise, verschiedene Spiele, Wahl der "Ballkönigin" und des "Ballkönigs", Tombola, Mitternachtseinlage und vieles mehr!

Elegante Kleidung erbeten.

Jugendliche, die bei der Eröffnungs-Polonaise dabei sein möchten, melden sich bitte sobald als möglich in der Pfarrkanzlei.

CARITAS

PFARRE EMMAUS AM WIENERBERG

Erfolg für unser Projekt Le+O in der Pfarre Emmaus



Bogda Schwabl

Seit einem Jahr beteiligt sich unsere Pfarre an dem Caritas Projekt Le+O. Ziel dieses Vorhabens ist es, Menschen mit niedrigem Einkommen, unabhängig von ihrer Herkunft und religiösem Bekenntnis, Hilfe zu leisten. Einmal in der Woche widmen wir uns den Bedürftigen und versuchen mit Nahrungsmitteln und sozialer Unterstützung ihr Leid zu lindern. Nicht immer sind sie in der Lage über ihre Probleme, Sorgen und Alltagsschwierigkeiten zu reden. Sehr oft erschweren Angst,

Scheu oder Unsicherheit, die Kommunikation. Eine der Hauptursachen ist mangelnde Kenntnis der deutschen Sprache. Als freiwillige Caritas - Mitarbeiterin habe ich dieses Problem schon bei der Neuanmeldung und Erfassung unserer Klienten erkannt. Es schien mir wichtig, sie von der Notwendigkeit eines Deutschunterrichts zu überzeugen und ihnen ein diesbezügliches Angebot zu unterbreiten.

Dank der Unterstützung des Ref. Pfarr-Caritas Wien, der MA 17 (www.integration.wien.at) und Interface (www.interface-wien.at)

und mit Zustimmung unseres Pfarrers, ist es gelungen, das Projekt **"Mama lernt Deutsch"** in unsere Pfarre zu holen. Dieser Kurs wird von der MA 17 gefördert und durchgeführt.

Am 3. November starten wir in unserer Pfarre mit dem Unterricht, zu dem sich bereits mehr als 20 Personen angemeldet haben. (er findet zweimal wöchentlich statt).

.... damit Menschen, die jetzt im sprachlichen Abseits stehen, uns bald von sich erzählen können und wir sie auch verstehen

B. Schwabl, Le+O - Mitarbeiterin

ERNTEDANK UND NEUES IN EMMAUS

BILDER AUS DER PFARRE



Segnung der Erntedankkrone



Die Erntedankkrone wird in die Kirche getragen



Die Kinder bringen die Gaben



Das gut sortierte Erntedankbuffet



Andrang beim Erntedankmarkt



Chorkonzert der Chöre Salvator und Emmaus



Die Kreativrunde ist eifrig am Werken



Beim Spielenachmittag wurde begeistert mitgemacht



Abschied von unserem Rasenmähertraktor

TERMINE

WAS TUT SICH IN NÄCHSTER ZEIT ?

Dezember 2010

Fr. 3.	6:15	Rorate
<u>So. 5.</u>		2. Advent
	10:00	Hl. Messe (mit dem Hl. Nikolo)
	19:00	Hl. Messe
Mi. 8.		Maria Empfängnis
	10:00	Hl. Messe
	19:00	Vesper
Fr. 10.	6:15	Rorate
<u>So. 12.</u>		3. Advent
	10:00	Kindermesse
	16:00	Adventlesung
	19:00	Hl. Messe
Mo. 13.	16:00	Sternsingerprobe
Di. 14.	19:00	Abend der Barmherzigkeit
Mi. 15.	6:30	Kinderroratemesse, anschl. Frühstück Die Sprechstunde des Pfarrers entfällt
Do. 16.	17:00	Adventkonzert des Kinderchors
Fr. 17.	6:15	Rorate
	19:00	Bibelgespräch
<u>So. 19.</u>		4. Advent
	10:00	Jugendmesse
	19:00	Hl. Messe
Mi. 22.	8:00	Schulmesse 3.+4. Kl. VS
Do. 23.	8:00	Wortgottesdienst 1.+2. Kl. VS

Vom 24.12. bis zum 7.1. bleibt die Pfarrkanzlei geschlossen, keine Sprechstunden

Fr. 24.		Heiliger Abend
	14:30-15:30	Beichtgelegenheit
	16:00	Krippenandacht
	23:00	Christmette
Sa. 25.		Christtag
	10:00	Hochamt, mit Kirchenchor
	19:00	Abendmesse
<u>So. 26.</u>		Hl. Stephanus
	10:00	Hl. Messe Keine Abendmesse

Vom 28.12. bis zum 30.12. entfallen die Werktagsmessen

Fr. 31. 17:00 Dank & Jahresschlussmesse

Jänner 2011

Sa. 1.		Neujahr, Hochfest der Gottesmutter
	10:00	Hochamt, keine Abendmesse
<u>So. 2.</u>		Fest der Hl. Familie
	10:00 & 19:00	Hl. Messe
Mo. 3.	15:00-18:00	Sternsinger unterwegs
Di. 4.	15:00-18:00	Sternsinger unterwegs
Mi. 5.	15:00-18:00	Sternsinger unterwegs

Do. 6.		Dreikönigsfest
	10:00	Sternsingermesse
<u>So. 9.</u>		Fest der Taufe des Herrn
	10:00 & 19:00	Hl. Messe
<u>So. 16.</u>		2. So. i. Jahreskreis
	10:00	Hl. Messe
	19:00	Jugendmesse
Di. 18.	19:30	Forum Emmaus "Das Weihesakrament"
Fr. 21.	19:00	ökumenischer Gottesdienst
<u>So. 23.</u>		3. So. i. Jahreskreis
	10:00	Kindermesse
	14:00	Kinderfasching
	19:00	Hl. Messe
Di. 25.		Bekehrung des Apostels Paulus
	18:00	Hl. Messe
Fr. 28.	19:00	Bibelgespräch
<u>So. 30.</u>		4. So. i. Jahreskreis
	10:00 & 19:00	Hl. Messe

Februar 2011

Mi. 2.		Darstellung des Herrn
	8:15	Hl. Messe mit Kerzensignung
Do. 3.	19:00	Hl. Messe mit Blasiussegen
<u>So. 6.</u>		5. So. i. Jahreskreis
	10:00	Hl. Messe

Vom 8.2. bis inkl. 11.2. bleibt die Pfarrkanzlei geschlossen, es entfallen die Sprechstunden und Wochentagsmessen

<u>So. 13.</u>		6. So. i. Jahreskreis
	10:00 & 19:00	Hl. Messe
Di. 15.	19:30	Forum Emmaus "Das Beichtsakrament"
Sa. 19.	19:30	Pfarrball
<u>So. 20.</u>		7. So. i. Jahreskreis
	10:00	Jugendmesse
	19:00	Hl. Messe
Fr. 25.	19:00	Bibelgespräch
<u>So. 27.</u>		8. So. i. Jahreskreis
	10:00	Kindermesse
	14:00	Tischtennisturnier
	19:00	Abendmesse

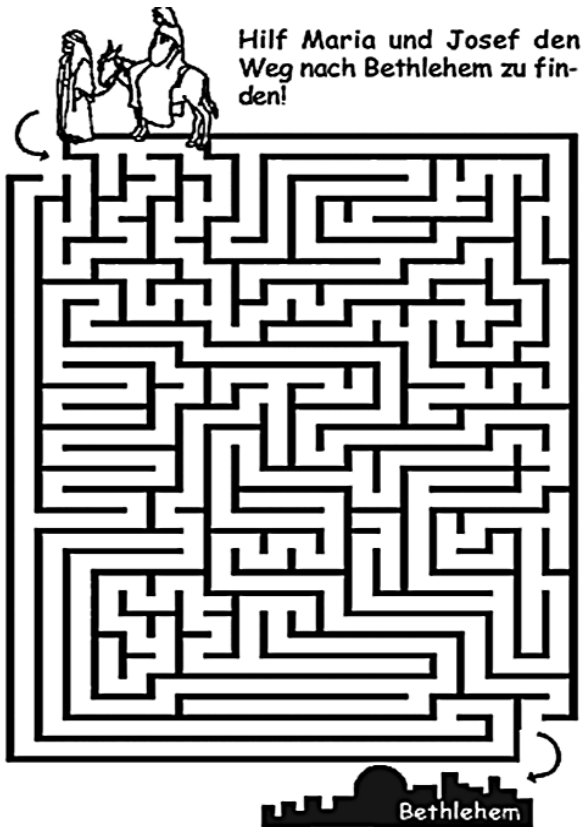
Gottesdienstordnung

(evtl. Abweichungen siehe oben)

<u>Sonntag</u>	10:00 Uhr	Familienmesse
	19:00 Uhr	Abendmesse
Dienstag	18:00 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	8:15 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag	18:15 Uhr	Anbetung & Beichtgelegenheit
	19:00 Uhr	Hl. Messe
Freitag	8:15 Uhr	Hl. Messe

KINDER UND JUGEND

RÄTSEL UND WITZE

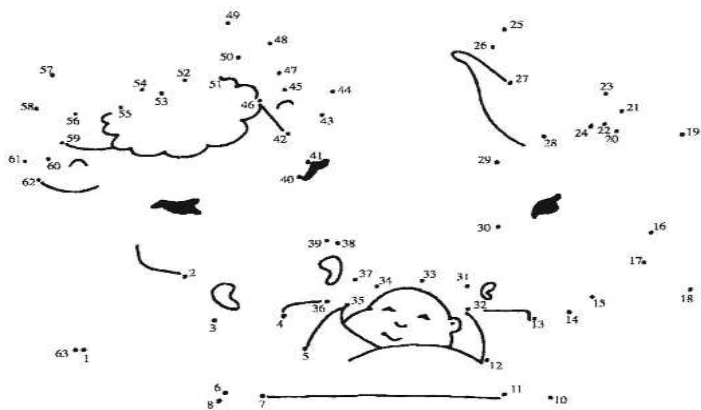


Ganz schön knifflig

Vielleicht schaut die Familie deshalb so verdrießlich. Denn die acht Fehler im rechten Bild zu finden, ist nicht einfach. Da heißt es: Genau hinschauen!

Krippenspiel in der Kirche. Der kleine Kevin geht zur Krippe, nimmt das Jesuskind aus dem Stroh und sagt zu ihm: „So, wenn ich dieses mal zu Weihnachten keinen Gameboy bekomme, dann wirst du deine Eltern nie wiedersehen!“

Die Großmutter zur Enkelin: „Du darfst dir zu Weihnachten von mir ein schönes Buch wünschen!“ – „Fein, dann wünsche ich mir dein Sparbuch.“



KONTAKT



Wien 10, Tesarekplatz 2

Telefon/Fax: 01/616 34 00

Homepage: kirche.tesarekplatz.at

E-Mail: pfarre.emmaus@aon.at

Telefonseelsorge: Notruf 142

Kanzlezeiten:

Dienstag und Freitag von 9-12 Uhr
Mittwoch von 16-18 Uhr

Sprechstunde des Pfarrers:



Mittwoch von 17-18 Uhr

Zugestellt durch Post.at